

100 Jahre Turnverein Fulda-Horas

Im Sommer des Jahres 1909 wurde anlässlich des Kreisturnfestes des Fulda-Weser-Turnkreises in Fulda bei der Horaser Jugend das Interesse am Turnen geweckt. Bald darauf, und zwar am 22. September 1909, kam es mit Unterstützung der Fuldaer Turnvereine zur Gründungsversammlung in der Gastwirtschaft „Zum Bonifatiusbrunnen“, die von dem eingeladenen Turnbruder Fritz Gauler vom Turn- und Fechtclub Fulda geleitet wurde. Das Protokoll über die Gründung wurde von den nachfolgenden Herren unterzeichnet: Paul Bauer, Hermann Dangel, Josef Hillenbrand, Johann Oswald, Paul F. Keil, Josef Oswald, August Grauel, Josef Schreiner und Josef Hohmann.

Die Gründungsversammlung wählte Paul Baier zum ersten Vorsitzenden, der mit Engagement und Interesse die Geschicke des jungen Vereins leitete. In der gleichen Versammlung trat auch eine Anzahl Zöglinge dem TV Horas bei. Das Interesse am Turnen fand seinen Ausdruck in einem regen Turnstundenbesuch, wenn auch die Anschaffung bzw. Anfertigung von Turngeräten sich äußerst schwierig gestaltete.

Im Ersten Weltkrieg kam das Vereinsleben zeitweise zum Stillstand. Durch die Initiative des damaligen Gauturnwartes Köhler lebte jedoch der Turnbetrieb im März 1916 neu auf. Eine Jugendwehr des Turnvereins wurde ins Leben gerufen, mit der Führung betraute man Josef Hartmann. Der damalige erste Vorsitzende Josef Hillenbrand konnte die nicht in den Krieg gezogenen Jugendlichen erneut für

das Turnen begeistern, so dass die nach Beendigung des Krieges heimkehrenden Turner erstaunt waren, einen gut funktionierenden Verein vorzufinden.



Im Jahre 1919 schlossen sich der Fußballverein 1910 Horas und der TV Horas zum Turn- und Sportverein 09 Horas zusammen. Johann Völler war erster Vorsitzender dieses neuen Vereins, jedoch tat die Fusion dem Turnverein nicht gut, da das Turnen immer mehr in den Hintergrund trat. Auf Betreiben der aktiven Turner trennte man sich am 19. Januar 1923 wieder, der TV Horas konstituierte sich erneut als selbstständiger Verein.



Mit dem Vorsitzenden Josef Völler kam neuer Schwung und Elan in den Verein. Sichtbares Zeichen dafür war die Durchführung des Kreisturnfestes im Juni 1924. Schon bald wa-

ren Erfolge auf Bezirks-, Gau- und Kreisturnfesten zu verzeichnen. Daneben nahmen Aktive an Wettschwimmveranstaltungen mit Erfolg teil.



Am 25. Juni 1934 fand in Horas anlässlich der 25-jährigen Gründungsfeier des Vereins ein Kreisturnfest des Kreises IV, Rhön-Vogelsberg, statt. Höhepunkt dieses Festes, das in Harmonie unter der Leitung des ersten Vorsitzenden Josef Schreiner begangen wurde, war die Weihe der neuen Vereinsfahne.



Im gleichen Jahr wurde im September eine Damen-Abteilung gegründet, der 36 Mädchen beitraten, die unter der Leitung des Frauen-Turnwarts Franz Fritz, Turngemeinde Fulda, stand. Später übernahm Turnbruder Franz Röhner die Abteilung und führte sie mit Geschick und Umsicht zu Erfolgen. Zur gleichen

Zeit wurde auch eine Handball-Abteilung gegründet, die sich mit zwei Mannschaften an den Pflichtrundenspielen beteiligte.



Im Jahre 1937 übernahm Franz Röhner die Vereinsführung. Er, der sowohl ein guter Vorsitzender als auch ein ausgezeichnete Turner war, führte im Jahre 1938 die Horaser Turner zum Deutschen Turnfest nach Breslau. Wie während des Ersten Weltkrieges kam auch während des Zweiten Weltkrieges der Turnbetrieb zum Erliegen. Viel schwerer wog jedoch die Lücke, die der Tod in die Reihe der Aktiven riss. Einer von ihnen, die ihr Leben lassen mussten, war der allseits geschätzte Oberturnwart Ferdinand Gies, der dieses Amt 22 Jahre lang ausgeübt hatte.

Am 19. April 1946 wurde Turnbruder Ernst Gärtner von der Generalversammlung zum neuen ersten Vorsitzenden gewählt. In seine Amtszeit fielen der erneute Aufbau des Vereins sowie die Feierlichkeiten anlässlich des 40-jährigen Bestehens im Jahre 1949, verbunden mit dem ersten Kreisturnfest in Horas nach dem Krieg. Neben den sportlichen Aktivitäten wurde ein besonderes Augenmerk auf die Pflege des geselligen Lebens gelegt.



Wanderungen, Turnfahrten, Theaterabende und Maskenbälle wurden zu einem festen Bestandteil unseres Vereins. Im Jahre 1951 übernahm erneut Franz Röhner die Vereinsführung. Am Deutschen Turnfest 1953 in Hamburg nahmen bereits wieder 20 Turner unseres Vereins teil.

Während dieser Zeit gehörte Reinhold Seibott, der 1955 deutscher Jugendmeister im Rasenkraftsport und ein Jahr später deutscher Juniorenmeister wurde, dem TV Horas an. Im April des Jahres 1957 trat er dem Jesuitenorden bei und erwarb im weiteren Verlauf zwei Dokortitel, Dr. jur. can., Dr. theol., Professor für Kirchenrecht an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt.



1956 richtete unser Verein das Gau-Kinderfestes aus. Beim Deutschen Turnfest 1958 in München, an dem 10 unserer Turner

teilnahmen, errangen Otto Kramm im leichtathletischen Sechskampf unter 2100 Teilnehmern den 97. und Fritz Günkel im Gerätchtkampf unter 3750 Teilnehmern den 154. Platz.



Das Jahr 1959 stand im Zeichen des goldenen Vereinsjubiläums des Turnvereins. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde das Festprogramm - Festkommers, Gottesdienst für die gestorbenen und gefallenen Vereinsmitglieder, Totenehrung am Ehrenmal, Platzkonzert, turnerische und leichtathletische Wettkämpfe, Festzug - am 13. und 14. Juni durchgeführt.



Im Rahmen der Festtage wurden die langjährigen Vorstandsmitglieder Franz Röhner, Josef Wehner I und Willy Wingefeld mit dem Gau-Ehrenbrief des Deutschen Turnverbandes ausgezeichnet. Die goldene Vereinsnadel für 50-jährige Mitgliedschaft erhielten der Ehrenvorsitzende und Mitbegründer des Ver-

eins Josef Schreiner sowie die Ehrenmitglieder Josef Abel, Josef Gärtner, Josef Hartmann, Hubert Kremer, Josef Völler, Franz Wagner, Ferdinand Wehner und Balthasar Witzel.



Zwölf Mitglieder erhielten die silberne Vereinsnadel für 25-jährige Mitgliedschaft.

Im Jahre 1963 wurde Turnbruder Willy Wingenfeld als Nachfolger des aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen Franz Röhner zum Vorsitzenden des Vereins gewählt. Auf Grund seiner Verdienste für den Verein ernannte die Generalversammlung Franz Röhner zum Ehrenvorsitzenden.

Bis zum Jahre 1967 musste unser Verein in Gaststättensälen ohne leichtathletische Anlagen und moderne Turngeräte auskommen. Erst mit der Einweihung der Bonifatiuschule im Juli 1967 und der anschließenden Fertigstellung der Sportanlagen an der Bonifatiuschule fand der TV Horas ein endgültiges Zuhause. Schon bald stieg die Mitgliederzahl des Vereins an und neue Übungsgruppen konnten gegründet werden. Unter der Leitung von unserem Aktiven Fritz Günkel bildeten sich die Zweite-Weg-Gruppen für Frauen und Männer.



Anlässlich des 60-jährigen Bestehens fanden am 21. September 1969 leichtathletische Wettkämpfe, Staffelläufe und Ballspiele auf dem Schulsportplatz statt. Während einer internen Feier im Vereinslokal „Martin“ wurden die Jubilare Johannes Hartmann, Ferdinand Hartmann, Heinrich Kramm und Josef Wehner I für 50-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt. Die Mitgliederzahl des Vereins war inzwischen auf 320 gestiegen, von denen sich 240 aktiv beteiligten.

Im Jahre 1971 bildeten sich unter der Leitung von Spielwart Richard Wagner je eine Prellballmannschaft für Männer und Frauen und unter Spielwart Hans Kniesick eine Faustballmannschaft, die schon bald an Verbandsspielen der Gaurunde und an Pokalwettkämpfen teilnahmen. Im gleichen Jahr rief unser Aktiver Walter Atzert die Volleyballabteilung ins Leben. Man nahm den Spielbetrieb mit zwei Männer- und einer Damenmannschaft auf. Nachdem die erste Mannschaft 1975 in der Bezirksklasse Hessen-Ost die Meisterschaft errungen hatte, gelang im Jahre 1976 der Aufstieg von der Verbandsliga Nord in die Hessenliga.



Nach drei Jahren erfolgte der Abstieg in die Verbandsliga, da durch Spielerabgänge infolge beruflicher Veränderung und Einberufungen zum Wehrdienst einige Leistungsträger den Verein verließen. Die Volleyball-Damen wurden mit ihrer Betreuerin Marianne Schulz ebenfalls im Jahre 1975 Meister in der Bezirksklasse Hessen Ost.

Nicht weniger erfolgreich waren die Turner unter der Leitung des Turnwarts Hermann Neidert. So konnten sich im Jahre 1972 in der Klasse Schüler B Ulrich Wehner und Michael Neidert im Gerätesekampfung für die hessischen Meisterschaften in Korbach qualifizieren, bei denen sie unter 83 Teilnehmern den 13. bzw. 17. Platz belegten. Bei den Gaukunstturnmeisterschaften 1973 in Nentershausen erreichten Michael Neidert, Ulrich Wehner, Michael Gerk, Thomas Wagner und Thomas Remmert die Plätze 1, 2, 4 und 5. In den Jahren 1976-1978 wurde die Kunstturnriege des TV Horas in der Besetzung Thomas Remmert, Ulrich Wehner, Andreas Burkhard, Michael Neidert, Christoph Gerk und Siegfried Räth dreimal hintereinander hessischer Pokalmeister im Kunstturnen. Dies ist vor allem ein Verdienst von Hermann Neidert, der

unermüdlich und mit großem Engagement diese Riege aufgebaut hat. Auch im Turnerrinnenbereich war ein stetiger Fortschritt zu verzeichnen. Stellvertretend für viele seien hier Barbara Handwerk und Edeltraud Neidert erwähnt.



Am Deutschen Turnfest 1978 in Hannover nahmen 15 aktive Turnerinnen und Turner mit ihren Betreuern Hermann und Martina Neidert teil. Ulrich Wehner wurde Vierter der deutschen Meisterschaft im Jugendsechskampfung.



Das Jahr 1979 stand ganz im Zeichen des 70-jährigen Vereinsjubiläums, das in der Zeit zwischen dem 16. und 23. September begangen wurde. Neben einem Prellballturnier und einem Volleyball-Werbeabend mit einem Spiel der Bundesligisten USC Gießen und Orplid Frankfurt bildete zweifellos der gut besuchte Festabend in der Aula der Bonifatiuschule den Höhepunkt der Festlichkeiten.

Weiterhin bestand das Festprogramm aus leichtathletischen Wettkämpfen, einem Schauturnen sowie einem Festgottesdienst für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Vereins. Besonders geehrt wurde während des Festabends unser Turnbruder Franz Wagner, der seit dem Gründungsjahr 1909 unserem Verein angehört.



Gleichzeitig brachte das Jubiläumsjahr 1979 auch die größten sportlichen Erfolge des TV Horas.



Ulrich Wehner wurde sowohl Hessen- als auch deutscher Meister im Sechskampf der Jugend und ist damit der erfolgreichste Sportler des Vereins. Er und sein Betreuer Hermann Neidert wurden besonders ausgezeichnet.

1980 übernahm der bisherige Festausschussvorsitzende Gerd Keil den Vorsitz des Vereins, da der bis dahin amtierende Vorsit-

zende Willy Wingefeld aus gesundheitlichen Gründen auf eine Wiederwahl verzichtete. Er wurde auf Grund seiner Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Auch die folgenden Jahre brachten dem Verein weitere Erfolge. Beim 7. Landesturnfest 1980 in Oberursel, an dem 23 Aktive unseres Vereins teilnahmen, qualifizierten sich Christoph Gerk und Siegfried Räth durch ihren 1. bzw. 3. Platz im Jahn-Sechskampf der Jugendturner für die Deutschen Meisterschaften in Dillingen/Saar, bei denen sie einen 11. bzw. 19. Platz belegten. Ihren größten Erfolg errangen bei der gleichen Veranstaltung die Horaser Volleyballer mit ihrem Sieg im Volleyballturnier.

Zum Deutschen Turnfest in Frankfurt 1983 reisten mit Hermann Neidert 25 aktive Turnerinnen und Turner. Dabei erreichte Ulrich



1983 Deutsches Kinderturnfest in Frankfurt / Main

Wehner mit seinem 11. Platz im Jahn-Neunkampf die beste Placierung unseres Vereins.

Während bereits in den letzten beiden Jahren die Turnerinnen mit ihren drei Mannschaften äußerst erfolgreich an den Kunstturnpokalwettkämpfen teilnahmen, gelangen dem Turnwart Hermann Neidert im Jahre 1984 nach einem Neuaufbau im Schüler- und Ju-

gendturnbereich durch Siege bei den Gau-mannschaftsbestenkämpfen die Qualifikation für den Landesbestenwettkampf am 27. Mai in Viernheim. Dort erreichten die Schülerturner mit Robert Hamilton, Thorsten Keil, Oliver Mackenrodt und Stefan Hohmann einen 10., die Jugendturner mit Mark Hamilton, Peter Weber, Michael Mehler und Ralf Martens einen 12. Platz. Im gleichen Jahr qualifizierten sich Claudia Liebschwager und Carmen Deigert ebenfalls für die Landesbestenwettkämpfe, nachdem die Jugendturnerinnen sich 1983 für den Landesentscheid im Pokalturnen qualifiziert und dort einen 10. Platz erreicht hatten.



Aus der Reihe der Leichtathleten ist besonders Bernd Aschenbrücker zu erwähnen, der 1984 mit übersprungenen 1,80 m Bezirksmeister im Hochsprung, Jugend B, wurde.

Daneben werden von den Übungsleitern Hermann Neidert, Inge Hehrmann, Berthold Weber und Erich Weismüller immer wieder Aktive zu den Wettkämpfen auf Kreis-, Gau- und Landesebene mit großem Erfolg geschickt.

Die Turnleistungsgruppe des TV Horas mit Hermann Neidert sowie die Mädchentanz-

gruppe mit Sabine Boecken traten in den letzten Jahren bei städtischen, karnevalistischen und geselligen Veranstaltungen in der Stadt und im Landkreis Fulda auf und wussten mit ihren gekonnten Einlagen zu gefallen.

Oberbürgermeister Dr. Hamberger bestätigte anlässlich einer Sportlerehrung dem TV Horas eine vorbildliche Schüler- und Jugendarbeit und ehrte den Ehrenvorsitzenden Willy Wingenfeld sowie den Turnwart Hermann Neidert mit einem Präsent.

Im Mittelpunkt des Jahres 1985 stand in der Zeit vom 11. bis 14. Juli das 8. Hessische Landesturnfest in Fulda, an dem der Verein mit 31 Aktiven teilnahm. Neben der Organisation und Durchführung für 2 Wanderungen hatte der Verein ca. 335 Turnerinnen und Turner zu versorgen, die in der Bonifatiuschule untergebracht waren.

Am Deutschen Turnfest 1987 im damals noch geteilten Berlin nahmen 52 Aktive teil. Zur Erinnerung erhielten alle teilnehmenden Vereine einen Setzling einer deutschen Eiche.



Dieser ist inzwischen zu einem stolzen Baum geworden, der an der Turnhalle der Bonifatiuschule zusammen mit einem Gedenkstein seinen Ehrenplatz gefunden hat.



Im Jahre 1988 führte eine Turnergruppe aus Windhuk/Süd-West Afrika eine Deutschland-Reise durch und hielt sich zu einem fünftägigen Besuch in Fulda auf. Die 7 Turnerinnen und ihre 3 Betreuer waren Gäste des TV Horas. Ein umfangreiches Besuchsprogramm einschließlich eines Empfangs durch den Oberbürgermeister der Stadt Fulda.

Das 80-jährige Vereinsjubiläum im Jahre 1989 wurde am 23./24. September im kleinen Rahmen begangen. Nach einem Gedenkgottesdienst für die lebenden und verstorbenen Mitglieder fand im Gasthof Martin eine Feierstunde statt. Höhepunkt war am nächsten Tag ein gut besuchtes Schauturnen in der Turnhalle der Bonifatiuschule.

Die Ereignisse des 9. November 1989 blieben nicht ohne Auswirkungen auf die sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten des Vereins im Jahre 1990. So kam es zu Begegnungen mit Volleyball-Mannschaften aus Erfurt und Bad Liebenstein und zu einem Treffen und der ersten gemeinsamen Wanderung mit einer Sport- und Gymnastikgruppe aus Gotha. Diese freundschaftlichen Beziehungen haben bis heute Bestand. Man trifft sich im Frühjahr bzw. Herbst zu einer Wande-

rung in Thüringen oder in der Hessischen Rhön. Am Deutschen Turnfest in Dortmund und Bochum nahm der Verein mit 46 Aktiven teil.

Letztmals fand am 23. Februar 1993 der große Turnerball im Adalbert-Endert-Haus statt. Leider konnte diese traditionelle Veranstaltung in Zukunft nicht mehr durchgeführt werden, da die finanzielle Belastung nicht mehr tragbar war.

In all den Jahren, so auch im Jahre 1994, nahm der Verein mit 52 Sportlern am Deutschen Turnfest teil, das in der Zeit vom 15. – 22. Mai 1994 in Hamburg stattfand.

1995 trugen die Sportlerinnen und Sportler des Vereins mit dazu bei, dass die Stadt Fulda beim Challenge Day am 31. Mai den Sieg gegenüber der Stadt Kerpen errang.

Auch im Jahre 1998 war es eine Selbstverständlichkeit, dass 27 Turnerinnen und Turner nach München reisten, um an Deutschen Turnfest teilzunehmen.





Im gleichen Jahr übernahm Elke Bühn die Jazztanzgruppe, die sich den Namen „No Name“ gab und im weiteren Verlauf an Wettkämpfen auf Landesebene und bei Deutschen Turnfesten äußerst erfolgreich war.



Im Jahre 1999 beging der TV Horas sein 90-jähriges Bestehen. Da dies kein Jubiläum im klassischen Sinne ist, hatte sich der Vorstand entschieden, die Feierlichkeiten auf einen Gottesdienst und eine Sportgala zu beschränken.

Nach 48-jähriger Vereinsarbeit wurde der Turnwart Hermann Neidert am 14. Dezember 2003 offiziell im TV Horas verabschiedet. All die großen sportlichen Erfolge der Turnerinnen und Turner in den letzten 4 Jahrzehnten

wären nicht zu erreichen gewesen, wenn es den Trainer und Turnwart Hermann Neidert nicht gegeben hätte. Seine Nachfolgerin als Turnwartin wurde Sylvia Sültz.

In der Zwischenzeit hat die Turnabteilung, besonders im Mädchenbereich, dank der weiteren Übungsleiterinnen Susanne Friedrich und Christina Stübinger beträchtlichen Zulauf erfahren, so dass im Jubiläumsjahr ca. 100 Turnerinnen und Turner in den verschiedenen Übungsgruppen trainieren.

Für den Herbst des Jahres 2009 ist die Einrichtung einer Turngruppe Mutter und Kind für die Zwei- bis Fünfjährigen geplant.



Am 18. Dezember 2005 war es soweit, die neue Turnhalle der Bonifatiuschule war eingeweiht worden, der Turnverein hatte die Möglichkeit seinen Turn- und Sportbetrieb ausschließlich in Horas durchzuführen, die Turnerinnen und Turner präsentierten sich erstmals den Vereinsmitgliedern und Freunden in einer großen Sportgala in ihrer neuen „Heimat“. Den Verantwortlichen der Stadt Fulda sei Dank, dass nach mehr als 9 Jahrzehnten alle Abteilungen des Vereins ihre

sportlichen Aktivitäten in den beiden Turnhallen der Bonifatiuschule ausüben können.

Eine besonders positive Entwicklung erfuhr die Volleyball – Abteilung der Damen dank der Übungsleiter Martin Bätz und Elke Knoll in den letzten Jahren. Neben 2 Jugendmannschaften nehmen 3 Damenmannschaften äußerst erfolgreich in den verschiedenen Ligen am Spielbetrieb teil. Im Herrenbereich ist man dabei, nach dem Rückzug der 1. Herrenmannschaft eine Nachwuchsmannschaft am Spielbetrieb in der neuen Saison teilnehmen zu lassen.

Im Jubiläumsjahr 2009 zählt der Verein ca. 400 Mitglieder in den 3 Abteilungen bei einem wöchentlichen Übungsstundenangebot von 28 Stunden, das von 10 Übungsleitern durchgeführt wird.

Neben der sportlichen Palette bietet der Verein auch ein reichhaltiges geselliges Angebot an.

In allen Jahren nahmen Aktive des Vereins an zahlreichen Wettkämpfen auf Kreis-, Bezirks-, Gau-, Landes- und Bundesebene erfolgreich teil. Dies alles war nur möglich durch das ehrenamtliche Engagement vieler Mitglieder und Freunde des Vereins sowie durch den unermüdlichen und selbstlosen Einsatz der Übungsleiterinnen und Übungsleiter. Daneben war die Arbeit des Vorstandes gekennzeichnet durch Harmonie, Engagement und persönliche Freundschaften. Nicht vergessen werden dürfen jedoch die Verantwortlichen des Schul- und Sportamtes der Stadt Fulda, die stets die Belange des Vereins unterstützt haben.

Diese Darstellung gibt im Wesentlichen den Werdegang des Turnvereins 09 e. V. Fulda - Horas bis zum Jahre 2009 wieder.



Teilnehmer beim Landesturnfest 2008 in Baunatal



Gaukinderturnfest im Juni 2009 in Horas



Siegerehrung beim Gauturnfest 2009